

zum 25. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution formulierten drei Aufgaben:

erstens: „den Hitlerstaat und seine Inspiratoren zu vernichten“,
zweitens: „die Hitlerarmee und ihre Führer zu vernichten“,
drittens: „die verhaßte ‚Neuordnung Europas‘ zu zerstören und ihre Träger zu bestrafen“.

Im Großen Vaterländischen Krieg hatte die Sowjetunion nur ein Ziel: den deutschen Imperialismus und Militarismus zu zertrümmern.

„Eine solche Aufgabe wie die Vernichtung Deutschlands haben wir nicht, denn es ist unmöglich, Deutschland zu vernichten, so wie es unmöglich ist, Rußland zu vernichten“ (J. W. Stalin).

Der gerechte Befreiungskrieg des Sowjetvolkes gegen den deutschen Militarismus war der schwerste Kampf in der Geschichte der Sowjetunion. Es war ein Krieg, dessen entscheidende Schlachten allein von der Sowjetarmee gegen die Armeen Hitlerdeutschlands und seiner Vasallen siegreich geschlagen wurden.

Bewußt verzögerten die reaktionären herrschenden Kreise der USA und Englands die Eröffnung einer zweiten Front in Europa. Sie versuchten, eine ungeheuerliche Verschwörung gegen den Frieden, die Demokratie und den Sozialismus zustande zu bringen. Im Herbst 1941 sowie in den Jahren 1942 bis 1943 führten sie hinter dem Rücken der Sowjetunion Verhandlungen mit Hitlerdeutschland über einen Separatfrieden, um einen antisowjetischen Block zu schaffen. Die amerikanischen Imperialisten waren auch die Verbündeten jener deutschen Militaristen und Monopolisten, die angesichts der vollkommenen militärischen Niederlage versuchten, durch die Verschwörung vom 20. Juli 1944 Hitler zu stürzen, dem Krieg eine andere Wende zu geben und ihn gemeinsam mit den Kräften des amerikanischen und englischen Imperialismus gegen die Sowjetunion weiterzuführen.

Dieses schändliche Treiben der herrschenden Kreise Amerikas und Englands gegenüber dem gemeinsamen Verbündeten, der Sowjetunion, konnte jedoch die Niederlage der deutschen Aggressoren nicht verhindern. Mit den Siegen bei Moskau, Stalingrad und Kursk, in der Ukraine und in Belorußland entschied die Sowjetarmee den Ausgang des Krieges. Nachdem in der Schlacht bei Moskau ein für allemal der Legende von der Unbesiegbarkeit der Armee des deutschen Imperialismus und von der Überlegenheit der Strategie und Taktik seiner Generale ein Ende gemacht wurde, ging bei Stalingrad der Stern der faschistischen deutschen Armee unter, und die Schlacht bei Kursk führte sie vor die